

29. XII. 1915

**Der Warenmarkt.**

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 28. Dezember. (Orig.-Ber.) Zum Jahreschluss stagniert das Geschäft immer. Daß heuer das regere Kaufinteresse für alle im Verkehr befindlichen Nähr- und Futtermittel das Geschäft nicht reger gestaltet, ist bei dem Mangel an greifbarer Ware und an Zufuhren nur selbstverständlich. Die Tendenz bleibt fest. Bei den wenigen Abchlüssen, die zustandekommen, müssen vollste Preise und mitunter auch Mehrforderungen bewilligt werden, doch beschränken sich dieselben wieder nur auf einige kleine Partien von Reis und alten Bohnen sowie von holländischem Kartoffelmehl. Von Futtermitteln sind insbesondere Heu und Stroh gut begehrt, doch kamen hierin Umsätze kaum zustande, denn gerade hierin fehlen die Zuzüge verschiedener Provenienzen fast gänzlich.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K.—, Raps K. 46.—, Hülsen K. 44.— Alles pro 100 Kilogramm.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 28. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Auftrieb in Fettschweinen war auf dem heutigen Markt zwar um 900 Stück stärker — 2411 Stück gegen 1549 Stück in der Vorwoche —, allein schwere Qualitäten, die für die Ausbeute von Fettsstoffen in Betracht kommen, waren im Gesamtauftrieb nur sporadisch vertreten und bestand die Zufuhr zum weitaus größten Teil aus mittelschweren und leichten Kategorien. Die Produktion bewegte sich daher in den bescheidensten Grenzen und hat das verminderte Ausgebot der andauernd gesteigerten Nachfrage nach gar keiner Richtung hin entsprochen. Der schwache Verkehr wickelte sich auf Basis der gesetzlich bestimmten Höchstpreise ab.

**Eiermarkt.**

Wien, 28. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf dem hiesigen Platz befindet sich jetzt der Handel nur in einzelnen Händen. Die Eigner sind daher in der Lage, die Preise zu diktieren, und stellen dementsprechend hohe Forderungen. Dies gilt hauptsächlich für die minderwertigen galizischen zweijährigen Kalketer. Die Zufuhren an offener Ware sind sehr gering. Kalketer werden ab hier gar nicht gehandelt, da die ungarischen Produzenten fast ausschließlich nur ab Stationen, gegen sofortige Bezahlung und Übernahme, verlaufen. Die neue ungarische Ware ist jedoch vorzüglicher Qualität; die Preise stellen sich je nach Qualität und Entfernung auf 280 K. bis 315 K. pro Kiste zu 1440 Stück inklusive Packung. Kalketer wurden heute 9 1/2 Stück für 2 K. zugestählt.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 28. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 7 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 25. bis 28. d. wurden auf den Markt gebracht: 40 Wagen Grünwaren, 3 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, 1 Wagen Kraut, 2 Wagen Eier (21.000 Stück). Verkehr bei minimaler Zufuhr belanglos.

Man zahlte: Klee K. 16.— bis K.—, Berg- und Waldheu K. 16.— bis K.—, Wiesenheu K. 16.— bis K.—, Grummet K.— bis K.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische runde K. 11.90 bis K. 12.90, Kistler K. 23.— bis K. 24.— pro Meterzentner, Kraut, Moosbrunner K.—, slowakisches K. 16.— pro Meterzentner, Eier, frische 8 1/2 bis 9 Stück, Kalketer 11 Stück für 2 K.

**Kaffee.**

Rio de Janeiro, 24. Dezember. (Korr.-Bur. — Kaffeemarkt. Wochenbericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London 12 1/8. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Milreis 450 Reis. Zufuhr der Woche 82,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 461,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 11,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland — Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich — Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 55,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 5000 Sack. Wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten — Sack, nach Europa — Sack, Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach den Vereinigten Staaten —. Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 4 Milreis 550 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,226,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 297,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 296,000 Sack, Wochenzufuhr in Fundiany 247,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 110,000 Sack, nach Europa 81,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 76,000 Sack, nach Deutschland — Sack, nach Holland — Sack, nach Belgien — Sack, nach Frankreich 52,000 Sack, nach Triest — Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 17,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 1000 Sack. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach Havre —, wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten 20,000 Sack, von Victoria nach Europa — Sack.